

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 25. März 1977, 7.45 Uhr:

Auch vom Donnerstag auf Freitag ist Tirol fast gänzlich niederschlagsfrei geblieben. Laut Wetterwarte wird auch heute der rasche Durchzug einer Schlechtwetterzone nur geringen Niederschlag bringen. Dabei sind mäßige Höhenwinde aus West zu erwarten. Mit einer geringen Abkühlung wird die Nullgradgrenze heute nur etwas über 2000 m Höhe steigen.

Tageserwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden zwar noch vereinzelt kleine Schneerutsche auslösen, jedoch ist auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen kaum eine Gefährdung möglich.

Die Stürme der letzten Tage haben besonders in den typischen Föhnstrichen in hohen Kammlagen neue Schneebretter entstehen lassen. In schattseitigen Steilhängen bleibt zudem die Schneedecke durch die labilen Unterschichten örtlich weiterhin stör anfällig. Diesen Gefahren kann aber durch erhöhte Vorsicht und sorgfältige Routenwahl begegnet werden, so daß zumindest für die frühen Tagesstunden gute Bedingungen für Schitouren und Tiefschneefahrten zu erwarten sind. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Samstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 25. März 1977, 8.00 Uhr:

Auch die heute rasch durchziehende Schlechtwetterzone wird voraussichtlich höchstens geringe Niederschläge bringen. Dabei sind mäßige Höhenwinde aus West zu erwarten. Die Nullgradgrenze wird heute nur etwas über 2000 m Höhe liegen.

Die einzelnen noch möglichen kleinen Schneerutsche können ~~xid~~ die Verkehrswege kaum gefährden. Im Tourenbereich erfordern die in hohen Kammlagen besonders der typischen Föhnstriche entstandenen neuen Schneebretter erhöhte Vorsicht. Auch schattseitiges Steilgelände ist örtlich noch störanfällig. Bei Berücksichtigung dieser Gefahren bestehen zumindest in den ersten Tagesstunden gute Tourenverhältnisse.

Freitag, 1977-03-25

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die hohen Temperaturen der letzten Tage haben zu einer hohen Durchfeuchtung und bis in mittlere Höhenlagen zu einem fortschreitenden Abbau der Schneedecke geführt. Der Neuschneezuwachs hoher Lagen war unbedeutend. Tageserwärmung und Sonnenbestrahlung können zum Abgang kleiner Naßschneelawinen führen. Die Gefahr ist aber auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen sehr gering und auf einzelne exponierte Lawenstriche im unmittelbaren Bereich steiler Bergflanken beschränkt.

Im Tourenbereich können im Steilgelände durch den tageszeitlichen Temperaturrehythmus und besonders schattseitig durch Schifahrer ausgelöst noch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgehen. Zu beachten ist, daß die stürmischen Winde der letzten Tage in hohen Kammlagen besonders der typischen Föhnstriche vor allem nord- bis ostseitig neue Schneebretter gebildet haben. Wenn dieser Gefahr aber durch erhöhte Vorsicht und sorgfältige Routenwahl begegnet wird, können zumindest in den frühen Tagesstunden gute Verhältnisse für Schitouren und Tiefschneefahrten angetroffen werden.

Eine wetterbedingte Situationsänderung ~~starke~~ ist über das Wochenende nicht zu erwarten.

36310

5*
538911 lregion a

42393 lrg kl a fsnr. 263 klagenfurt, 1977 03 25

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 25. maerz 1977, 9.00 uhr

in der zu ende gehenden woche sind in den hohen lagen nur unbedeutende neuschneemengen gefallen. durch die bis in grosse hoeehen reichende starke erwaermung wurde die schneedecke weiter abgebaut.

die lawinengefahr ist zur zeit gering. als folge der kraeftigen tageserwaermung ist vor allem in den mittags- und nachmittagsstunden noch mehrfach mit dem abgang kleinerer nassschneelawinen zu rechnen. fuer den hochgebirgsschifahrer hat sich die lawinensituation insoferne etwas verschaeerft, als durch die stuermischen winde der vergangenen tage ueberwiegend aus richtung sw und w neue schneebretter gebildet wurden. daher ist bei schitouren besonders in kammnahen bereichen allgemein nordoestlich und oestlich abfallender haenge groesste vorsicht geboten. extreme schattenhaenge sollten nach moeglichkeit ueberhaupt gemieden werden. die vorsorgliche verwendung des lawinensuchgeraetes "pieps" wird empfohlen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1977 03 25
angenommen: *
53891 lregion a

VORARLBERG:

Trotz eines leichten Temperaturrückganges hält der rasche Abbau der Altschneedecke unterhalb 1800 m unvermindert an, wobei mit dem Abgang kleiner Naßschneerutsche in allen Expositionen zu rechnen ist. Oberhalb etwa 1800 m führte die Abkühlung zu einer Rückbildung der Lawinengefahr. Mit dem Abgang von Schneebrettern ist derzeit kaum mehr zu rechnen. Bei kräftiger Einstrahlung ist jedoch bei Touren auf den tageszeitlichen Rhythmus der Luft- und Schneetemperaturen Bedacht zu nehmen.

Steiermark:

Die letzten Tage mit sehr warmem Wetter haben die Schneedecke bis in das Gipfelniveau erwärmt und weiter abgebaut. Dadurch sind aus höheren Einzugsgebieten vor allem an Ost- und Nordhängen Naßschneelawinen zu erwarten. Schifahrer sollten daher in den nächsten Tagen Routen unterhalb nicht entladener Hänge besonders während des Tages meiden.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland steht zum Wochenende niederschlagsfreies und relativ mildes Wetter bevor.

Im besonnten Steißgelände hoher Gebirgslagen ist tagsüber weiterhin mit dem Abgang kleiner Naßschneelawinen zu rechnen. Eine Bedrohung der Bergstraßen und Seitentäler ist jedoch nicht zu erwarten.

In den Tourengebieten des Hochgebirges sind durch den Föhnsturm der letzten Tage untermits auf Kämmen und Graten neue Schneebretter entstanden. Besonders schattseitig ist auf diese Gefahr zu achten. Ansonsten bestehen vor allem in der ersten Tageshälfte günstige Tourenbedingungen.

ÖBERÖSTERREICH:

Infolge der nun schon lange anhaltenden warmen Witterung sind die oberen Schneesichten der Schneedecke bis in die Gipfelregionen sehr stark durchfeuchtet, so daß in den Mittags- bis späteren Nachmittagsstunden mit Abgängen von Naßschneelawinen

in allen Hangrichtungen, besonders aber auf steilen Südost- bis Südwesthängen zu rechnen ist. Unterhalb von Graten und Kämmen sowie auf schattigen Nordhängen besteht weiterhin eine geringe lokale Schneebrettgefahr. Für die Täler Oberösterreichs besteht keine Lawinengefahr. Laut Wetterwarte Salzburg hält die derzeitig relativ milde Witterung auch über das Wochenende hin an, so daß auch die Lawinensituation nichts ändern wird. Trotz der zur Zeit in den Vormittagsstunden günstigen Tourenverhältnissen ist abseits der gesicherten Pisten und Routen überlegte Routenwahl und alpine Erfahrung erforderlich.

Salzburger Land:

Die letzten Tage mit sehr warmer Wetter haben die Schneefänge in den Gipfelregionen erwärmt und weiser gemacht. In den höheren Bereichsgeländen vor allem im Ost- und Süd-Östlichen Bereich sind Schneefänge zu erwarten. Schmelzwasser fließt in den nachsten Tagen fluten unterhalb nicht unbedeutender Mengen. Besonders während des Tages meiden.

Hohe Tauern:

Im Salzburger Bergland steht zum Wochenende ein Schneefang und relativ milde Wetter bevor. Im besonderen im Ost- und Süd-Östlichen Bereich sind Schneefänge zu erwarten. Schmelzwasser fließt in den nachsten Tagen fluten unterhalb nicht unbedeutender Mengen. Besonders während des Tages meiden.

In den Tauerngebieten des Hochgebirges sind durch den Schneefang der letzten Tage untertags auf Kammern und Graten Schneefänge zu erwarten. In den höheren Bereichsgeländen sind Schneefänge zu erwarten. Schmelzwasser fließt in den nachsten Tagen fluten unterhalb nicht unbedeutender Mengen. Besonders während des Tages meiden.

Hochalpen:

Alpen der nun schon lange schmelzenden warmen Witterung sind die oberen Schneeschichten der Schneedecke als in die Gipfelregionen zum stark durchleuchtet, so daß in den Mittags- bis späteren Nachmittagsstunden mit Abgängen von Schmelzwasser zu rechnen ist.